



AUFSTIEG IN UNTERNEHMEN

Mentoring für Frauen in der Wirtschaft in M-V



Ein ereignisreiches und erfolgreiches Mentoringjahr geht zu Ende. Wir bedanken uns bei allen Akteur*innen, die uns begleitet und unterstützt haben und freuen uns auf den neuen Durchgang ab Juli 2021!

Liebe Leser*innen,

im März 2021 haben wir unseren fünften Projektdurchgang abgeschlossen und befinden uns zugleich seit Anfang des Jahres in der Akquise- und Bewerbungsphase für den neuen Durchgang von "Aufstieg in Unternehmen". Bis Ende April können sich interessierte Mentees noch bewerben, ab Juli 2021 starten die Tandems in die Zusammenarbeit. Wer sich als Mentor*in in unserem Programm engagieren möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen.

In diesem Newsletter erhalten Sie einen Einblick in die Programmpunkte des 5. Durchgangs, wir berichten von unserer digitalen Abschlussveranstaltung und lassen einzelne Mentees und Mentor*innen mit ihren Erfahrungen im Programm zu Wort kommen. Mit Blick auf die nächsten Monate erfahren Sie zudem mehr über geplante Veranstaltungen im Rahmen des digitalen Mittagstischs #Neverlunchalone und den neuen Projekt-Durchgang.

Viel Lesevergnügen.

Ihr Projektteam.

DIESE AUSGABE ENTHÄLT:

- 1 Reise durch den 5. Durchgang
- 2 Abschlussveranstaltung
- 3 Stimmen aus dem Programm
- 4 Ausblick

EINE REISE DURCH DEN 5. DURCHGANG

Januar 2020 - März 2021

Auftakt- veranstaltung

Mit knapp 100 Mentees starteten wir im Januar 2020 in den 5. Durchgang von "Aufstieg in Unternehmen". Im historischen Ambiente des Stralsunder Rathauses versammelten sich Mentees, Mentor*innen, Unternehmensvertreter*innen, Netzwerkpartner*innen und weitere Gäste.



Während die Mentees im Roundtable mit erfahrenen Führungskräften in den Austausch kamen, fanden für Mentor*innen und Unternehmensvertreter*innen spannende Workshops statt.

Im Vorhinein fanden auf regionaler Ebene bereits die Einführungsworkshops zum Kennenlernen der teilnehmenden Mentees statt. Organisiert vom jeweiligen regionalen Cross-Mentoring-Projekt (rCMP) lernten sich die Mentees der verschiedenen Regionen nicht nur kennen, sondern wurden auch auf die Zusammenarbeit mit ihren Mentor*innen vorbereitet.

WORKSHOPS - MENTEES

Die überregionalen Workshops wurden durch die Servicestelle jeweils an mehreren Terminen für alle Mentees aus den regionalen Mentoring-Projekten (rCMP) organisiert. Neben diesem Workshop-Angebot gab es zudem auf regionaler Ebene den ein oder anderen Workshop, organisiert durch das jeweilige rCMP.

Selbstmarketing - Die Marke ICH

- Präsenzworkshop
- Referentin: Susanne Kruse

Kommunikation - Gesprächsführung und Feedbackkultur 1 & 2

- digital
- Referentin: Juliane Retzlaff

Konfliktmanagement - für einen professionellen Umgang mit Konflikten 1 & 2

- digital
- Referentin: Juliane Retzlaff

Verhandlungstechnik - Stärkung der eigenen Position

- digital, in Kooperation mit dem Projekt PoLe
- Referentin: Janett Ratzing

Kreativworkshop Wirtschaft trifft Kunst

- Tandemworkshop, in Kooperation mit mentoring KUNST im Kulturhaus Mestlin
- Referentinnen: Takwe Kaenders und Rico

Zeitmanagement - Prioritäten setzen - Ziele erreichen

- digital
- Referentin: Dr. Annetrin Gall



NETZWERKVERANSTALTUNGEN

Die durch die Servicestelle und rCMPs organisierten Netzwerkveranstaltungen richteten sich zum Teil nicht nur an die teilnehmenden Mentees, sondern auch an Mentor*innen und Unternehmensvertreter*innen. Auf regionaler Ebene fanden darüber hinaus regelmäßige Netzwerktreffen (sog. Stammtische) für die Mentees und auch Treffen für Mentor*innen statt.

Auftaktveranstaltung 23.01.2020

- mit Roundtable

Digitaler Roundtable mit Führungsfrauen - 18.08.2020

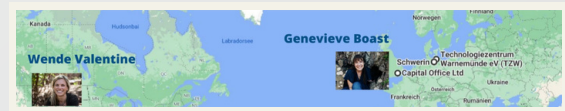
- Thema: Herausforderungen und Perspektiven
- Speakerinnen: Prof. Dr. Dagmar Braun (GF Braun Beteiligungs GmbH), Katharina Clausohm (GF Clausohm-Software GmbH), Silvia Kohlmann (GF envitecpro GmbH), Cathleen Reimer (GF Reimer Holz und Platten GmbH), Daniela See (internationales Mentoring & Coaching)

Peergroup

- erste digitale Treffen von Mentees in höheren Führungsebenen
- weitere Treffen werden im Alumnae-Programm folgen

internationaler Roundtable - 19.11.2020

- digital
- Thema: Female Empowerment
- mit Genevieve Boast (London, UK - Founder Beyond Human Stories) und Wende Valentine (Evergreen, CO - Executive Director - dZi Foundation)

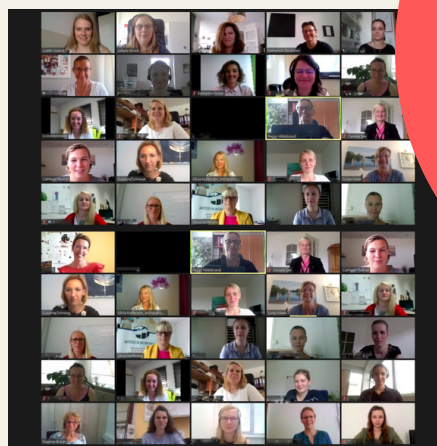


digitaler Mittagsstammtisch - #Neverlunchalone

- gemeinsamer Mittagslunch mit thematischen Impulsen, Austausch und gezielter Vernetzung
- für Mentees, Mentor*innen, Alumnae und Interessierte
- 14-tägiges Angebot seit Nov. 2020

Abschlussveranstaltung - 18.03.2021

- digital



"Mein Highlight definitiv: der Women's Roundtable; einerseits, weil ich merke, dass die Mentees die gleichen Fragen umtreiben, die auch mich beschäftigen und; andererseits, weil die Erfahrungen der Führungsfrauen einfach Mut machen."

(Zitat einer Mentee)

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Mehr als 300 Teilnehmende

haben die Abschlussveranstaltung von "Aufstieg in Unternehmen - Mentoring für Frauen in der Wirtschaft in MV" an ihren Rechnern verfolgt

Dass das Mentoringjahr in diesem 5. Durchgang ein besonders herausforderndes Jahr war, kann sich allein durch Corona und die damit einhergehende Digitalisierung, jede*r gut vorstellen. Dass wir die Abschlussveranstaltung nunmehr auch digital durchgeführt und wir einen feierlichen Rahmen für die Verabschiedung unserer Mentees, Mentorinnen und Mentoren gefunden haben, war ein Highlight für alle Akteur*innen.

Live aus dem Studio des Digitalen Innovationszentrum Rostock führten die Landeskoordinatorinnen der Servicestelle, Juliane Brunk und Peggy Hildebrand, durch das Programm.

Mit der Eröffnungsrede durch unsere Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung MV, Stefanie Drese, die ebenfalls live vor Ort war, hat sie die Bedeutung von Mentoring als Instrument der Personalentwicklung dargestellt: „Unsere Mentoring-Programme sind praxisnahe und zielgenaue Instrumente für mehr Gleichstellung. Wir erhöhen damit den Anteil von Frauen in Führungspositionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Landesverwaltung.“

„Es ist beeindruckend, dass im fünften Durchgang 95 junge Frauen unser Mentoring-Programm absolviert und sich damit für eine berufliche und persönliche Weiterentwicklung entschieden haben. Das zeigt die hohe Akzeptanz des Programms Aufstieg in Unternehmen auf allen Seiten“, sagte Ministerin Drese in ihrer Videoansprache. (Pressemitteilung, No. 059)

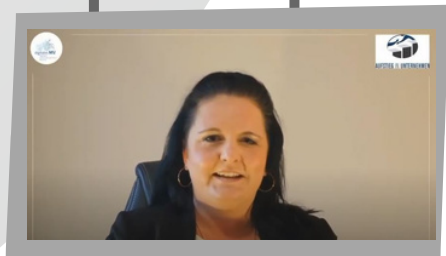
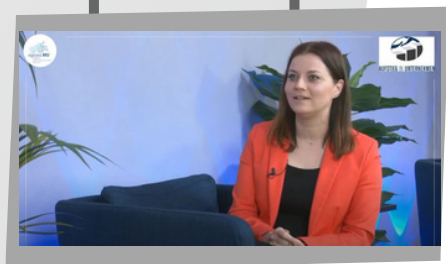
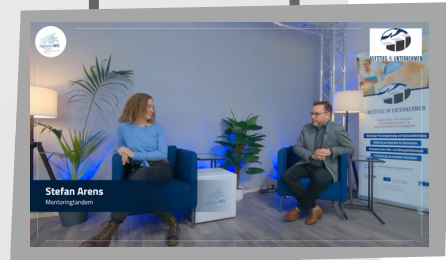
Und um das Programm in seiner ganzen Vielfalt rückblickend darzustellen, nahmen die Landeskoordinatorinnen ihre Zuschauenden mit auf eine Reise durch das Mentoringjahr:

Das Tandem, bestehend aus Mentee Katharina Tauke, Leiterin Personalwesen · Störtebeker Braumanufaktur GmbH und Mentor Stefan Arens, berichtete eindrücklich über die gemeinsame Zusammenarbeit, die gegenseitigen Lerneffekte und wie sie in dem einen Jahr zusammenwachsen.

Im Gespräch mit Nadine Boese, Leiterin der Regionalen Marketing Initiative Rostock e.V. wurde das Thema Netzwerken beleuchtet. Sie sieht das Programm als einen guten Türöffner, neue Netzwerke zu ergründen und spornt an, einfach neue Leute anzusprechen. Eines der Highlights ist der mittlerweile aktive Sachbuchclub, der Mitglieder auch über das Mentoringprogramm hinaus anzieht.

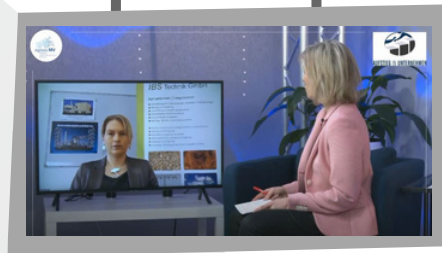
Stefanie Thorke, Leiterin der AWO für Ambulante Hilfen zur Erziehung in Neubrandenburg, berichtete über ihre Motivation, Mentorin zu sein und wie sie mit viel Geduld und Ruhe ihre Mentees auf ihre Führungsrolle vorbereitet.

18.03.2021



[HIER finden Sie die Pressemitteilung No. 059](#)

Die Geschäftsführerin der IBS Technik GmbH, Yvonne Groth, gab eine Keynote über ihren Lebensweg, in welchen sie Karriere und Familie vereinte. Sie hatte mit der richtigen Strategie ihren Karriereweg genau geplant und macht allen Frauen Mut, sich selbstbewusst für eine berufliche Weiterentwicklung zu entscheiden. Frau Groth hat über das Mentoringprogramm als Mentee ihren Aufstieg im Unternehmen gut vorbereiten können und ist heute stolz, in einer männerdominierten Branche ihren Platz gefunden zu haben.



Ein weiteres Highlight war die Auszeichnung der **Jubiliare** – Mentorinnen und Mentoren, die uns seit Projektbeginn 2013 mit ihrem Engagement unterstützen. Dazu gehören:



Ines Frenzel
Steuerberaterin
ECOVIS Grieger Mallison



Edda Krüger
Geschäftsinhaberin
Ferien am Schloss Duckwitz



Dieter Gelzer
Integrated Projekt Manager
Cargill GmbH

Für die Teilnahme an 5 Mentoringdurchgängen erhielten sie eine Ehrenurkunde sowie ein persönliches Dankeschön seitens der Servicestelle. „Nur durch das hohe Engagement und die Begeisterung Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu fördern, können Mentoringprogramme so erfolgreich sein“, betonte die Landeskoordinatorin Peggy Hildebrand.

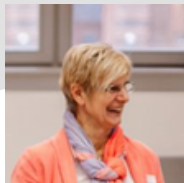
Für den kulturellen Beitrag sorgte Anne Martin, Malerin und Autorin aus Greifswald. Als ehemalige Mentee des MentoringKunst-Programmes las sie aus ihren Werken, die uns an der einen oder anderen Stelle zum Nachdenken brachten.

Nach dem offiziellen Programmteil kamen die Projektteilnehmenden in Zoom-Räumen zur virtuellen und persönlichen Zertifikatsübergabe zusammen. Die Projektleiterinnen aus den regionalen Cross-Mentoring-Projekten haben bereits im Vorfeld ihren Teilnehmenden die Zertifikate mit kleinen Überraschungen verschickt. Mit persönlichen Worten und einem Ausblick für die weitere Zusammenarbeit in unserem Alumnae-Netzwerk verabschiedeten die Projektleiterinnen den 5. Mentoringdurchgang. Für alle Gäste und Unternehmensvertretende beantwortete Peggy Hildebrand noch ausstehende Fragen. Hier konnte sie neben der Wirksamkeit von Mentoring in den Unternehmen auf den begonnenen 6. Mentoringdurchgang eingehen und Fragen zur Teilnahme klären.

Wir bedanken uns herzlich für die professionelle technische Betreuung und Unterstützung des Digitalen Innovationszentrums in Rostock, die dafür sorgten, dass unsere digitale Abschlussveranstaltung ein Erfolg wurde. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten dieses besonderen 5. Durchgangs, der uns viel abverlangte, aber uns auch viele Lernerfahrungen bescherte.

Wir freuen uns auf den nächsten Durchgang. Bis zum 30.04.2021 können sich Frauen, die einen beruflichen Aufstieg anstreben oder kürzlich Führungsverantwortung übernommen haben, anmelden. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Servicestelle und Projektleiterinnen



STIMMEN AUS DEM PROGRAMM

Januar 2020 - März 2021



"Trotz der aufregenden Zeit durch Corona, haben Sie doch viele gute Ideen und Möglichkeiten gefunden das Programm aufrechtzuerhalten. Das Mentoring-Programm "Aufstieg in Unternehmen" hat mir sehr viel Freude gemacht, die Inhalte der Seminare waren immer interessant und praxisnah. Die Tipps und Informationen habe ich gerne genutzt und direkt im Unternehmen angewandt. Der interdisziplinäre Austausch im Netzwerk hat mich viel gelehrt und der Perspektivenwechsel durch den Austausch im Tandem hat mich in vielerlei Hinsicht gestärkt. Ein großes Lob geht auch an das Serviceteam für die unkomplizierte Organisation, das stetige "Auf dem Laufenden-Halten" und die gute Betreuung. Ich habe mich immer wohlgefühlt und danke allen für die schöne Zeit!"

Angela Ispiryan (Mentee)
Referentin für Kommunikation und Marketing

"Eine besondere Zeit geht für mich als Mentorin und für Katrin Beuster als meine erste Mentee zu Ende. Wir haben dieses Ereignis mit einem gemeinsamen Frühstück bei mir zu Hause angemessen gewürdigt. In den vergangenen zwölf Monaten haben wir uns regelmäßig alle vier Wochen jedweder persönlich getroffen oder wegen CORONA nur telefoniert. Es gab immer private oder dienstliche Dinge, die uns beide bewegten. Der Austausch darüber und die Lösungsansätze haben uns gegenseitig bereichert. In unserer Zusammenarbeit gab es zwei Gewinner. Es ist erfreulich, dass wir unsere Verbindung auch zukünftig in dieser Weise fortsetzen werden."

Angelika Teutloff (Mentorin)



Einblick in die Tandemarbeit



Interview mit Mentee Vanessa Hirsch (Nordex Energy GmbH)

Vanessa, wie gestalten du und Nicole eure Treffen?

Zu Beginn trafen wir uns noch persönlich, mit Beginn der Corona-Pandemie sind wir dann auf Zoom-Treffen und Telefonate umgestiegen. Bei beiden Varianten war Privatsphäre wichtig, sodass man alle Themen in geschütztem Rahmen besprechen konnte, ohne Gefahr zu laufen, ungewollte Mithörer zu unterhalten.

Wie laufen die Treffen ab?

Vor dem Treffen habe ich schon meist ein Thema auf dem Herzen, teilweise entstanden die Treffen auch kurzfristig aufgrund einer akuten Thematik. Die Bearbeitung erfolgte dann eigentlich als offenes Gespräch. Nicole versteht es wunderbar, genau die richtigen Fragen zu stellen, sodass im Laufe des Gespräches immer konkreter zum Vorschein kommt, wo der Ursprung des Übels sitzt. Die Stimmung ist immer super, Nicole hat so viel Power und versprüht einfach gute Laune.

Inwiefern hilft dir der Austausch mit deiner Mentorin in deinem Berufsleben?

Es mir schwer fällt, konkrete Ziele für mich selbst zu benennen. Die letzte Frage meiner Mentorin Nicole lautet entsprechend immer: "Was ist also dein nächstes Ziel?". Nach unseren Mentoring-Treffen, in denen wir meine Anliegen bis ins Detail auseinander gefriemelt haben, kann ich ihr mittlerweile immer eines nennen. Außerdem gibt Nicole herrliche kleine Tipps und Tricks, um Alltagssituationen wie beispielsweise Meetings oder Verhandlungssituationen, oder einfach kleine Ärgernisse zu meistern. Wenn ich dann ein gemeinsam gestecktes Ziel erreicht habe, berichte ich Nicole davon. Ihre Begeisterungsfähigkeit und Motivation sind regelrecht ansteckend. Nach einem Telefonat mit ihr fühle ich mich immer wie die Größte, die alles schaffen kann. :-)

Impuls von Mentorin Nicole Läbe:

"Ich hatte meinen ersten zwei Gespräche mit meinen beiden Mentees noch 1:1 und im persönlichen Kontakt, bevor im März 2020 der Lockdown kam und Präsenztreffen auf Eis gelegt hat.

Das Programm war bunt gefüllt und es war für jeden etwas dabei. Die Einschränkungen durch Corona wurden fantastisch gemeistert und es ist trotzdem viel möglich gemacht worden.

Zu Beginn war es schwer vorstellbar, dass die Pandemie uns so lange ausbremsen wird. Als allerdings im April 2020 absehbar war, dass es noch länger so weiter gehen würde, sind wir auf Skype umgestiegen. Das hat fabelhaft funktioniert und wir haben eine sehr gute Zusammenarbeit, die auch digital bestens funktioniert.

Dass wir uns vorher schon persönlich kennen gelernt haben, hat die Situation natürlich sehr erleichtert. Ich denke, der vis-a-vis Austausch ist schon immens wichtig, um eine Vertrauensbasis aufzubauen. Allerdings haben mich die online-Möglichkeiten auch mehr und mehr begeistert. Der Vorteil für meine Mentees und mich liegen in der Flexibilität und auch der Zeitersparnis. Die Zeit, die man beispielsweise nicht im Feierabendverkehr verbringt, können wir so für unsere Gespräche nutzen. Ich kann daher nur ein positives Fazit ziehen. Neben der Tandemarbeit, die mir sowieso immens Freude bereitet, war auch der „Umzug“ ins Digitale kein Problem. Ich freue mich auch im neuen Durchgang als Mentorin dabei zu sein!

Einblick in die Tandemarbeit - Im Tandem zum Aufstieg

Mentee Bianca Stubbe (ml&s GmbH & Co. KG) & Mentorin Birgit Peters (Pommerscher Diakonieverein e. V.) berichten

"Ich kannte das Mentoringprogramm nur vom Hörensagen und mir wurde von meiner Führungskraft vorgeschlagen, an diesem Programm teilzunehmen. Ich bin seit der Gründung von ml&s 2002 Mitarbeiterin in der Logistik – Bereich Versandabwicklung tätig. Meine Arbeitsaufgaben sind alle anfallenden täglichen Versandarbeiten sowie die dazugehörige Vertretung der Teamleiterin bei Abwesenheit. Seit Juli 2020 habe ich nun die Funktion der Teamleitung des Bereiches übertragen bekommen, da meine Kollegin in den verdienten Ruhestand ging. Da ich von Anfang an im Versand tätig war, wurde ich im Gespräch mit meiner Führungskraft gefragt, ob ich mir die Stelle der Teamleitung vorstellen kann.



Meine Mentorin hat mich sehr unterstützt, indem wir zu Beginn einen Plan erarbeitet haben, welche Themen mit welchen Zielen ich gerne im Tandem erarbeiten möchte. Hierbei stand im ersten halben Jahr die Vorbereitung auf die Übernahme der Teamleitung im Versand im Vordergrund. Als Literaturempfehlung erhielt ich von meiner Mentorin das Buch "Die 5 Dysfunktionen eines Teams", welches für mich sehr aufschlussreich und interessant war. Die Zusammenarbeit im Tandem lief hervorragend. Wir versuchten uns regelmäßig, alle 4-6 Wochen zu treffen, telefonierten miteinander, hatten Mailkontakt und im Anschluss an den Austausch erhielt ich immer die Zusammenfassung in einem Feedback. Ich schätze meine Mentorin sehr, da ich von ihren Erfahrungen sehr profitieren konnte, indem ich ihre Anregungen und Ideen im alltäglichen Arbeitsleben umgesetzt habe. Meine Mentorin ist für mich aussagekräftig in unseren Gesprächen, gibt mir jedes Mal einen positiven Effekt und ich gehe wieder mit mehr Wissen nach Hause.

Die Treffen mit anderen Mentees fand ich persönlich sehr wichtig, um zu erfahren, wie in anderen Branchen eine Teamleitung funktioniert und wie Probleme dort gelöst werden. Insbesondere fand ich unsere Stammtischrunden immer ideal, da man dort in kleinen Gruppen Probleme und Situationen ausdiskutieren konnte. Besonders gefiel mir am Mentoringprogramm auch die Auswahl der unterschiedlichen Themen für die einzelnen Seminare, z. B. „Die Marke Ich“, „Netzwerken“ oder „Konfliktmanagement“, um nur einige zu nennen.

Jeder Frau, die die Möglichkeit hat, an dem Mentoringprogramm teilzunehmen, würde ich empfehlen, diese Chance zu nutzen. Ich selbst habe dort eine Menge Selbstsicherheit, Standfestigkeit und Stärke für meine weitere Laufbahn erlernen können." (Bianca Stubbe von ml&s GmbH & Co. KG, Mentee)



"Ein zufälliges Gespräch mit einem seit mehreren Jahren aktiven Mentor hat mich neugierig auf das Mentoringprogramm gemacht. Meine Kontaktaufnahme zu Frau Brunk führte zu einer kurzfristigen Terminvereinbarung und letztlich zur Implementierung des Mentorings in unser Unternehmen, indem wir Frauen die Möglichkeit gaben, als Mentee an dem Programm teilzunehmen und ich selbst als Mentorin mitwirkte.

Ich bin seit einigen Jahren als Führungskraft tätig und kenne daher die Komplexität von Organisationen und die Erwartungen an Menschen in diesen komplexen Systemen. Es ist mir ein Anliegen, Menschen dabei zu unterstützen, sich der eigenen Stärken und Talente bewusst zu werden und diese für lösungsorientiertes Handeln zu nutzen. Mir macht es Freude, die Entwicklung meiner Mentee unterstützen zu können, ihre Umsetzungsstärke und Optimismus zu erleben. Ich nehme Dankbarkeit wahr und fühle mich dadurch in meinem Tun bestätigt. Gern unterstütze ich das Programm auch im nächsten Durchgang wieder als Mentorin." (Birgit Peters vom Pommerschen Diakonieverein e.V., Mentorin)

WIR BLEIBEN VERNETZT

Mittagsstammtisch #Neverlunchalone

Der 14-tägige Mittagsstammtisch #Neverlunchalone hat sich zu einem etablierten Format für alle Projektbeteiligten und Gäste entwickelt, indem wir durch kurze Impulsbeiträge zum Austausch und vernetzen anregen wollen.

Mittagsstammtisch im März mit Klassefrauen

Am 24.03.2021 haben wir zwei Klassefrauen im Rahmen der Kampagne eingeladen, um mit uns über ihre beruflichen Karrieren zu sprechen.

- Wir haben uns sehr gefreut, dass wir zum einen **Karen Went**, Geschäftsführerin der VETEC Zerspanungs- und Feinwerktechnik GmbH und langjährige Mentorin gewinnen können.
- Zum anderen waren wir alle sehr gespannt auf **Dr. Jördis Frommhold**, Chefärztin der Abteilung für Atemwegserkrankungen und Allergien in der Rehaklinik in Heiligendamm. Sie ist uns nicht nur durch Funk und Fernsehen bekannt, wo sie immer wieder über die Spätfolgen von Coronapatient*innen aufmerksam macht. Sie ist zudem Frau des Jahres 2021 geworden und dazu gratulieren wir ihr recht herzlich.

Beide Klassefrauen schilderten sehr beeindruckend von ihren Wegen zur Führungskraft und zeigten, dass man mit einem klaren Ziel vor Augen alles erreichen kann. Es gab aber auch Anregungen für unsere Mentees, dass es manchmal ein bisschen mehr MUT erfordert, seine Meinung gegenüber männlichen Kollegen zu vertreten. Auch die Diskussion über das unter Frauen vorherrschende Gefühl, sich für Familie oder Beruf entscheiden zu müssen, wurde aufgegriffen - natürlich muss hierbei jede Partnerschaft für sich ein geeignetes Modell finden und zudem käme es auf die/den passende/n Partner*in an.

Auf die Frage, welche Ziele Frau Dr. Frommhold mit ihrer Auszeichnung zur Frau des Jahres erreichen möchte, antwortete Sie: „Ich möchte mich einsetzen für die Belange, die man im Herzen trägt“.

Trotz der unterschiedlichen Wege und Karrierestufen haben beide Klassefrauen viele Gemeinsamkeiten, sie wollen gestalten und entwickeln und sind sich darüber einig, wer in einer männerdominierten Welt arbeitet, solle sich seiner selbst bewusst sein und sich empathisch mit den täglichen Herausforderungen auseinandersetzen.



NEXT EVENTS

Mittagsstammtisch #Neverlunchalone im April

07.04.2021 | 12:30-13:30 Uhr

21.04.2021 | 12:30-13:30 Uhr

Thema im April: Achtsamkeit

"Jede Frau kann sich hohe Ziele setzen." - so der abschließende Tipp der beiden Klassefrauen

Haben Sie ein schönes Osterfest und bleiben Sie gesund!



KONTAKTIEREN SIE UNS...

Servicestelle

Peggy Hildebrand
GiB mbH Ludwigslust
p.hildebrand@gib-ludwigslust.de



Gesellschaft für
innovative
Beschäftigung

Juliane Brunk
BdW gGmbH
brunk@bdw-mv.de



Susanne Schnoor
GiB mbH Ludwigslust
s.schnoor@gib-ludwigslust.de

Judith Usbeck
BdW gGmbH Rostock
usbeck@bdw-mv.de

Sonja Maak
BiISe-Institut GmbH Schwerin
sonja.maak@bilse.de



Silvia Hoffmann
RWI Ost M-V e.V. Neubrandenburg
silvia.hoffmann@rwi-mv.de



Katharina Huber
ISBW gGmbH Neubrandenburg
katharina.huber@isbw.de

